

Stahl- und Metallgesellschaft
Chemisches Institut

11 Dez. 1941

1274

Schmieroelanlage Gos/Mat.

9. Dezember 1941

000780

Herrn Dr. S c h a a c k .

In der Monatsabrechnung der BK geben Sie die an die Verladung abgegebene Fertigoelmenge mit 976 t an. Nach den Tagesabrechnungen der BK hat die Verladung über den Monat summiert 1.007.750 kg Fertigoel erhalten (vergleiche Tabelle I.). Die in der Oelanlage aufgerechnete Oelmenge beträgt 1.007.863 kg. 31 t hat demnach die Verladung mehr erhalten, als Ihre Monatsabrechnung aufweist. Aus der Tabelle I ersehen Sie, dass täglich die Temperaturen und die Dichten der mit dem Kolbenmesser gezählten Oelvolumen berücksichtigt wurden. Es liegt meiner Ansicht nach kein Grund vor, die Messung mit Kolbenmesser anzuzweifeln. In den letzten Monaten stimmen, wie folgende Zahlen zeigen, die mit Kolbenmesser ermittelten Werte mit den über die Verladung abgerechneten Mengen der BK gut überein:

Monat 1941	über Verladung abgerechnet, Angaben der BK	über Kolbenmesser bestimmt, Angabe der Oelanlage
	t	t
August	969,6	967,1
September	1000,7	1000,6
Oktober	1150,2	1151,1

Die Messung der mit Kolbenmesser im November festgestellten Abgabemenge von 1007 t wird auf andere Weise wie folgt bestätigt:

Die Rückstandsöel-Erzeugung in der V-Destillation - mit Kolbenmessern, über Vorlagen und Tanks gemessen - ergibt nach Aufrechnung der EK 1041,6 t
nach Überrechnung der Oelanlage 1045,0 t.
Zieht man davon die in der Schmieroelanlage in den Bleichern, Vorlagen und Tanks verbliebenen Oelmengen mit etwa 29 t ab, so erhält man eine an die Verladung abgegebene Menge von etwa 1012,0 t

in guter Übereinstimmung mit dem durch Kolbenmesser festgestellten Wert von 1007 t. In der beiliegenden Tabelle II ist die Monatsabrechnung der V-Destillation angegeben.

Um Herrn Direktor Alberts die gewünschte Aufklärung über die Verluste in der Oelanlage zu geben, bitte ich, die von der EK nach den Tagesmessungen gefundene Abgabemenge an Fertigoel in Höhe von 1007 t zu bestätigen. Der Produktionsverlust von 39 t würde sich demnach auf einen von der Oelanlage direkt kontrollierbaren Verlust von 8 t verringern.

2 Anlagen.

Durchdruck an:

He. Dir. Alberts,
He. Dr. Schuff,
He. Dr. Voeth.

Nachbrenner-Industriegesellschaft
Chemisches Werk

Tabelle I.

000782

Zusammenstellung der Fertigölmengen zur Verladung im Monat November.

Angaben der Schmierölanlage				Angaben der Betr.Kontroll	
Datum	ltr.	Dichte	Temp.	kg.	kg.
8.11.	26 390	0,806	90°C	21 270	21 270
9.11.	51 260	0,804	91°C	41 213	41 200
10.11.	47 410	0,804	91°C	38 118	38 100
11.11.	51 870	0,800	93°C	41 496	41 500
12.11.	61 640	0,801	95°C	49 374	49 400
13.11.	43 890	0,804	92°C	35 288	35 300
14.11.	50 780	0,802	92°C	40 726	40 700
15.11.	51 430	0,805	91°C	41 401	41 400
16.11.	65 100	0,799	95°C	52 015	52 000
17.11.	46 000	0,804	91°C	36 984	37 000
18.11.	54 540	0,806	91°C	43 959	43 950
19.11.	38 030	0,807	90°C	30 690	30 700
20.11.	28 530	0,806	91°C	22 995	22 900
21.11.	26 670	0,789	80°C	21 043	21 030
22.11.	79 050	0,797	70°C	63 003	63 000
23.11.	47 430	0,807	90°C	38 276	38 250
24.11.	79 190	0,802	90°C	63 510	63 500
25.11.	107 600	0,803	92°C	86 403	86 400
26.11.	90 770	0,802	94°C	72 798	72 800
27.11.	69 310	0,802	94°C	55 587	55 600
28.11.	52 100	0,800	94°C	42 680	42 700
29.11.	37 850	0,800	95°C	30 280	30 300
30.11.	49 630	0,801	95°C	39 754	39 750
S u m m e:				1007 863	1007 750

Ruhrbenzin-Aktiengesellschaft
Eberhausen-Holtzen
Ölanlage Goe./I.r.

Holtzen, den 14. August 1939.

Holtzen, den 14. August 1939.

000784

Herrn Dr. S c h a a c k !

Im Monat Juli als den ersten Betriebsmonat wurde über 12 Tage ein Material mit dem Siedebereich von 280 - 560°C gekrackt. Vor dem Einsetzen des Produktes mußten die kontaktstaubhaltigen Anteile herausfiltriert werden. Die Ausbeute an Krackbenzin betrug ca. 70 %.
~~Aus 790 t Krackbenzin wurde in 25 Tagen 400 t Schmieröl hergestellt. Die Gesamtölmenge betrug bis zum 1.8. 980 t, die z.T. in halbfertigem Zustande lagern. Mit der Inbetriebsetzung der Ölbleichung und Filtration wurde begonnen.~~

M. G. G. G.